

6  
AW

MAGISTRATSDIREKTION  
DER STADT WIEN

Eing.: 26. MRZ. 2010

PEL-01255-2010/0001/LAT

Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,  
Landesregierung und Stadtsenat

### Beschluss- (Resolutions-) Antrag

der Landtagsabgeordneten Mag. Jürgen Wutzlhofer, Claudia Smolik, Dr. Franz Ferdinand Wolf und Mag. Johann Gudenus, M.A.I.S. zu Post 3 betreffend Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Wiener Jugendschutzgesetz 2002 (WrJSchG 2002) geändert wird (Beilage Nr 1/2010\*\* und 1 A/2010), eingebracht in der Sitzung des Wiener Landtages am 26.03.2010.

Durch die Novelle wird die Gültigkeitsdauer der USK (Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle) Kennzeichnung auf Computerspielen bis 01.01.2013 verlängert, aber weiterhin der vereinheitlichten Kennzeichnung durch PEGI (Pan-European Game Information) der Vorzug gegeben. Derzeit finden sich auf ca. 30% ausschließlich die PEGI und nur auf ca. 10 % ausschließlich die USK Kennzeichnung. Auf den restlichen ca. 60% der angebotenen Spiele finden sich beide Kennzeichnungen mit vielfach divergierenden Altersangaben. Dieser vor allem für KonsumentInnen unbefriedigende Umstand sollte durch die rasche Vereinheitlichung der Kennzeichnung mit dem international anerkannten PEGI System beseitigt werden. Dazu ist ein Umsetzungsplan, der gemeinsam mit allen beteiligten InteressensvertreterInnen erarbeitet werden muss, erforderlich.

Die gefertigten Landtagsabgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien folgenden

### Beschluss- (Resolutions) Antrag

Der Landtag wolle beschließen:

Herr amtsführender Stadtrat für Bildung, Jugend, Information und Sport Christian Oxonitsch möge im Rahmen der Game City 2010 eine Enquete zu diesem Thema veranstalten und davon ausgehend eine Arbeitsgruppe mit allen Interessensgruppen einrichten, die einen ambitionierten Umsetzungsplan, der den derzeit festgelegten Zeitrahmen unterschreitet, entwickelt.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 26. März 2010

